



Die Legende von Nella

Der Legende nach trafen sich im Jahr 1533 in dem Gasthaus am Frauentor die Nonne Nella aus dem Kloster in Oberweimar und der Mönch Andreas John, der letzte Mönch Weimars und später der erste Wirt des Gasthauses.

Nella und Andreas waren seit ihrer Kindheit ineinander verliebt, aber Nella wurde von ihrer Mutter ins Kloster geschickt. Bei der besagten Begegnung – es soll ein trüber Novembertag gewesen sein – überreichte Nella dem Freund ein Amulett aus dem Kloster mit der Bitte, dafür Brot zu kaufen. Auf dem Amulett war ein Schwan abgebildet.

Obwohl der Schwan wegen seines lichten weißen Gefieders als Bote des Sonnengottes galt, war Andreas abergläubisch und forderte Nella auf, das Amulett zum Kloster zurückzubringen. Nella machte sich auf den Weg, doch die beiden sollen sich danach nie wiedergesehen haben.

Als sich Andreas später beim Schlossbrauer zu einem guten Bierbrauer ausbilden ließ, wurde der Kurfürst auf ihn aufmerksam. Er verlieh ihm das Braurecht und übergab ihm das Gasthaus am Frauentor.

Andreas führte das Haus mit großem Erfolg, blieb aber zeitlebens ledig. Er muss wohl oft an seine Geliebte Nella gedacht haben: Ihr zu Ehren benannte er sein Wirtshaus „Zum weißen Schwan“.